

Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus,
an der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einspaltige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei belangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 120

Sonntag, den 8. Oktober 1916

15. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. d. Mts. findet der Verkauf von **Griech, Graupen und Gerstenmehl** in allen hiesigen Geschäften statt.

Der Verkaufspreis ist wie folgt:

| | |
|-----------------|---------|
| 1 Pfund Griech | 45 Pfg. |
| 1 „ Graupen | 40 „ |
| 1 „ Gerstenmehl | 48 „ |

Ottendorf-Morkdorf, am 7. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Annahme von Goldsachen.

Die Annahme von Goldsachen findet für die hiesigen Ortschaften von Dienstag den 19. September 1916 (nachm. 3—4 Uhr) ab **jeden Dienstag** zur festgesetzten Zeit im Lehrzimmer der neuen Schule statt.

Ottendorf-Morkdorf, am 7. September 1916.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Der neue Massensturm der Engländer und Franzosen an der Somme — der sechste seit Beginn der furchtbaren Schlacht — hat das Ziel, unseren Truppen die Straße voll kommen zu entreißen, die Bapaume mit Bergame verbindet, und gleichzeitig in der Richtung auf Bapaume die feindlichen Linien vorwärtszubringen. Wie bei den bisherigen großen Stürmen wird auch diesmal wieder mit äußerster Erbitterung gekämpft. Munition und Mannschaften werden nicht gespart, weil der Feind unter allen Umständen mehr erreichen will als in den drei Monaten bisher. Aber das gewaltige deutsche Speerfeuer hält die feindlichen Sturmkolonnen an den meisten Angriffspunkten nieder. Zwischen dem Schützengraben und dem Dorfe Courcellette wurden die Engländer glatt abgewiesen und die Franzosen erlitten in dem Abschnitt Mancourt-Bouchoyones eine schwere blutige Schlappe. Nur an der Straße, die von Courcellette in nordwestlicher Richtung nach Le Sars führt, drangen die Engländer bis in die deutschen Stellungen ein. Hier brach indes ihr Stoß zusammen, und im Handgemenge wurden die Teile der englischen Infanterie obertan, die so weit vorgegangen waren. Die Vorzüglichkeit der deutschen Verteidigungsanlagen hat sich auch diesmal wiederum aufs vortrefflichste bewährt. Es mag für die Feinde eine arge Ueberraschung gewesen sein, als sie auf ein neues, ausgezeichnetes Grabensystem stießen, aus denen die deutschen Maschinengewehre ihren Sturmtruppen Tod und Verderben entgegenspielen. Selbst die „Times“ verhehlen ihr hartes Erstaunen über diese Glanzleistung der Deutschen in der Verteidigung nicht und bereiten ihre Leser darauf vor, daß noch viele große Schwierigkeiten zu überwinden seien, ehe der Angriff weitere Fortschritte zeitigen könne und auch die „Morning Post“ befürchtet eine beträchtliche Vermehrung der Opfer. So bereitet die großartige Widerstandskraft unserer Feldgrauen den Feinden immer neue, ungeahnte Demütigungen und sichert der Heimat die Ueberzeugung von der Unerbittlichkeit des deutschen Schutzwalls im Westen.

Der „Ällicher Tagesanzeiger“ meldet aus Mailand: Ein Telegramm des „Corriere della Sera“ aus Paris berichtet auf eine längere Ruhepause an der Somme vor. Es finden sich auch Andeutungen über die Möglichkeit einer Offensive in Flandern.

Die russische Presse bezieht sich eingehend mit dem Ziel der russischen Offensive und kommt dabei zu der Ueberzeugung, daß die Pläne der Heeresleitung sich in diesem

Jahre nicht mehr verwirklichen lassen. So schreibt „Kietich“, daß die österreichisch-ungarischen Armeen gegenwärtig widerstandsfähig genug seien, um den Angriffen die Eroberung von Lemberg unmöglich zu machen. Das Blatt betont, daß die russischen Heere jetzt nicht mehr den Plan und die Stoßkraft wie vor drei Monaten besitzen und daß die Stimmung der Truppen durch den Stellungskrieg, den die Deutschen den russischen Streitkräften aufgezwungen hätten, ungünstig beeinflusst wäre. Auch der „Dien“ laßt sein Urteil über die Aussichten dahin zusammenfassen, daß sich die russische Heeresleitung mit den bisherigen Erfolgen vor der Hand begnügen müsse und daß ein weiterer Vormarsch sich in diesem Jahre nicht erzwingen lasse. Die „Moskowskij Wjedomostj“ gibt der russischen Heeresleitung den wohlmeinenden Rat, sich mit dem bisherigen Ergebnis der dreimonatigen Offensive zu begnügen und keine zwecklosen Anstrengungen zur Eroberung von Lemberg zu machen.

Die rumänischen Truppen, welche die Donau überschritten haben, setzten sich aus siebzehn Bataillonen Infanterie und einer Eskadron Kavallerie zusammen. Sämtliche Truppen wurden vollständig aufgerieben und vernichtet.

Nun naht auch der zweiten rumänischen Armee das Verhängnis. Nachdem sie vergeblich versucht hatte, durch einen Vorstoß von Fogaras her das Ergebnis der Schlacht von Hermannstadt für die rumänischen Waffen günstiger zu gestalten, wurde sie von den verbündeten Truppen unter General Falkenhayn angegriffen. Unter Preisgabe von Fogaras wich der Rumäne auf die befestigte Stellung an der Sinca (nordöstlich von Fogaras) zurück. Diese Stellung ist nun nach erbittertem Kampfe erstickt worden und der geschlagene Feind flücht durch das Geistesgebirge nach dem Raume von Kronstadt zurück, von den Verbündeten hart verfolgt. Da sie inzwischen auch nördlich davon, im Gorgeny-Abschnitte, Erfolge erzielten und in der Richtung Szekely-Ubovshely vorrückten, so befindet sich die gesamte zweite rumänische Armee auf dem Rückzuge. Ob sie sich im Raume von Kronstadt nochmals stellen wird, dürften die nächsten Tage ergeben. Die Lage an der niederbährischen Front ist jedenfalls für die Verbündeten sehr günstig. — Auch in der Dobrußa haben die Rumänen eine böse Schlappe erlitten. Der Plan, durch die Landung bei Mahovo den Rücken der Radosen Armee zu bedrohen, ist kläglich und unter schweren Verlusten gescheitert. Aber auch der vereinte russisch-rumänische Aufmarsch östlich der Bahn Gora Omar—Gobadinn ist gescheitert.

Wie der Kapitän des versenkten norwegischen Dampfers „Brink“ erzählt, sollen sich im ganzen fünf deutsche U-Boote an der Murmanküste befinden, die das Eismeer bis zum 72. Grad vollständig blockieren, so daß kein einziges Handelsfahrzeug durchschlüpfen kann. Das U-Boot, das die Brink versenkte, habe tags zuvor einen großen englischen Kohlendampfer torpediert. Die norwegische Kriegsversicherung erleidet durch den Untergang der verschiedenen Schiffe einen Verlust von 4240000 Kronen. Insgesamt sind im Nordlichen Eismeer innerhalb einer Woche 13000 Bruttotonnen norwegischen Schiffsraums im Versicherungswerte von 10180000 Kronen versenkt worden. Die Nordensfeldtsche Dampfschiffahrtsgesellschaft, die hierbei den Hauptverlust erlitten hat, hat infolgedessen die Schifffahrt nach Archangelsk eingestellt.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 7. Oktober 1916.

Die Zeichnungen zur fünften Kriegsanleihe betragen bei der hiesigen Sparkasse 77400 Mark gegen 61200 Mark bei der vierten Kriegsanleihe.

Die im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch tritt am 5. Oktober in Kraft. Die Verabsolugung von Vollmilch an die Verbraucher gegen Bezugsarten tritt am 1. November, spätestens am 1. Dezember in Kraft.

Die Herstellung von Sauerkraut. Die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H. in Berlin weist nochmals darauf hin, daß nach § 9 (Ziffer 3) der Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 5. August 1916 über die Verarbeitung von Gemüse derjenige bestraft wird, welcher entgegen der Vorschrift des § 3 der gleichen Verordnung ohne Genehmigung der R.-G.-S. Weiskopf zur Herstellung von Sauerkraut erweist. Der Genehmigung bedarf es gleichfalls zur Erfüllung bereits abgeschlossener Verträge. Nach § 8 der gleichen Verordnung finden diese Vorschriften keine Anwendung auf Herstellung von Sauerkraut, deren Erzeugung im Jahre nicht mehr als 10 Doppelzentner beträgt. Es ist also nicht statthaft, daß Stadtverwaltungen und gemeinnützige Verbände usw. oder Private Weiskopf, auch wenn er ursprünglich zur Verwendung als Frischgemüse bestimmt war, ohne die Genehmigung der Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H. in Berlin zu Sauerkraut einschneiden lassen, sobald mehr als 10 Doppelzentner im Jahre hergestellt werden.

Teigwaren und Graupen. Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt teilt mit: Infolge des Ausbleibens der zur Belieferung aller Teigwarenbezugsheime und Teigwarenarten notwendigen Waren hat ein Teil dieser Scheine und Karten aus den zurückliegenden Monaten nicht beliefert werden können. Eine nachträgliche Belieferung ist nicht möglich, da keine Vorräte dazu vorhanden sind, und darf daher nicht stattfinden. Um denjenigen, welche infolgedessen einen Ausfall haben würden, Ersatz zu bieten, soll ihnen nach Maßgabe der Vorräte dieselbe Menge in Graupen geliefert werden. Die einzelnen Lebensmittelgeschäfte im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt haben die nicht belieferten Teigwarenbezugsheime und Teigwarenarten bei der zuständigen Gemeindebehörde zur Belieferung mit Graupen einzureichen und mit den so erlangten Graupen ihre Kundschaft zu befriedigen.

Das Verbrennen des Kartoffelkrautes auf dem Felde zur Herbstzeit muß jetzt als eine Unsitte bezeichnet werden, denn ganz abgesehen davon, daß der durch solche Feuer erzeugte Rauch die Luft verunreinigt, ist ein solches Verbrennen unwirtschaftlich, weil das Kartoffelkraut wertvolle Düngstoffe enthält, die nur ausgenutzt werden können, wenn das Kraut auf dem Ackerland liegen bleibt und verrottet. Die beim Verbrennen verbleibende Asche bietet keinen ausreichenden Ersatz hierfür. Mit Recht hat man daher auch in manchen Bezirken das namentlich in der Kinderwelt beliebte Verbrennen des Kartoffelkrautes unter Strafe gestellt.

Lausa. In unserer Gemeinde wurden zur 5. Kriegsanleihe 100000 Mk. gezeichnet. Davon entfallen auf die Sparkasse 40000 Mark und auf die Einlagen der Schulkinder 1800 Mark.

Radeburg. Bei der hiesigen Sparkasse wurden zur 5. Kriegsanleihe 613400 Mark gezeichnet.

Am Donnerstag nachmittags gegen 2 Uhr ging über unsere Stadt und Umgegend ein Gewitter mit ziemlich heftigen Entladungen nieder. Wolkendrucker Regen strömte herab, daß stellenweise Schleusen und Gräben die Wassermassen kaum schlingen konnten.

Bauhen. Hier ist es jetzt nach jahrelangen Nachforschungen gelungen, den in Rubschky bei Bangen wohnhaften 33 Jahre alten Fabrikarbeiter Fischer von hier festzunehmen, der schon seit Mai 1914 die Umgegend von Bauhen beunruhigte und brandstahlte. In seinem Besitze befanden sich u. a. eine große Geldsumme, Uhren, Schmucksachen und viel Speck. Bei seiner Verhaftung entsprang er durch ein Fenster und es entspann sich darauf eine tolle Jagd, an welcher sich außer den Gendarmen auch noch Bahnbeamte und Ortsbewohner beteiligten. Bis jetzt wurden ihm in 16 Orten begangene Diebstähle nachgewiesen.

Wegen Fälschung einer Lebensmittelkarte sind drei hiesige Hausfrauen mit Gefängnis bestraft worden. Sie hatten, obwohl sie die ihnen zukommende Menge von Del bzw. Margarine in der städtischen Verkaufsstelle oder bei Kaufleuten bereits bezogen hatten, die in ihrer Lebensmittelkarte bewirkten Einträge austradert und unter Vorlegung dieser Karten noch einmal gegen Bezahlung widerrechtlich Margarine oder Del verlangt und erhalten. Das Schöffengericht sah dies als Fälschung einer Privaturkunde an und verurteilte die eine der Frauen zu einer Woche und die beiden anderen je zu vier Tagen Gefängnis.

Waldbheim. In Bad Nauheim verschied in diesen Tagen der weithin bekannte Seifenfabrikant Kommerzienrat Richard Bergmann, Inhaber der Toilette- und Parfümeriefabrik A. H. A. Bergmann in Waldbheim. Der Berechtigte gründete in Waldbheim die Schulknapsle, indem er hierzu ein Kapital von 50000 Mark stiftete.



Holländische Stimmungen.

Englische Betrachtungen.

Wenn es auch der englischen Regierung durch ihre alle Abstreifungen des Bitterreides...

In diesem Zusammenhang sind die Klagen interessant, die von der Daily Mail über die Stimmung in Holland...

Wohl mag der durchschnittliche holländische Leser bei der Kunde von Rumänien's Beitritt in den Krieg...

Es muß endlich festgestellt werden, daß die noch immer in England verbreitete Ansicht, Holland weiß, daß der Sieg den Engländern...

Im übrigen sind auch in Holland, wie ja fast überall, die Meinungen geteilt. Doch wenn es eine Gruppe von Deutschfreunden...

Volkswirtschaftliches.

Einschränkung des Petroleumverbrauchs. Die Versorgung mit Petroleum ist durch den Krieg...

Es knüpft sich eine alte Tradition an diesen Schma. Jede Witwe, die ein Leinwand einbringt...

Seine Augen hingen dabei mit einem weichen Ausdruck an den Lippen. Da hielt sie ihn...

Er befehlte es langsam um ihren schlanke, weißen Hals.

Sie führte ihn nun vor seine Gaben. Von ihr selbst lag nur ein weißes Kleidungsstück...

Leugnen sah sich das sinnige Gesicht lange an. Er erkannte, wie eingehend sie sich mit dieser Arbeit beschäftigt haben mußte.

„Halt fest, was dein“, las er mit besonderer Betonung und sagte dann hinzu: „Ich werde festhalten, Renate. So fest, daß ich nie wieder lösen soll, was ich sagte.“

„Halt fest, was dein“, las er mit besonderer Betonung und sagte dann hinzu: „Ich werde festhalten, Renate. So fest, daß ich nie wieder lösen soll, was ich sagte.“

bestimmt. Der Reich soll für die Landbevölkerung und die Jugend der Heimat zur Verfügung...

Von Nah und fern.

Goldabgaben der kaiserlichen Hofhaltung. In den letzten Jahren...

schenke gebaut wird, wird ausschließlich gerichtet. Die Wohnungen der Kriegsbekämpften...

Der Austausch von französischem und deutschem Sanitätspersonal wird in diesen Tagen beginnen. Es sind in jeder Richtung...

Der Papst über das Kriegselend. Der Papst hat an Kardinal v. Wettinger in München...

Zu den letzten Kämpfen in Rumänien.



der Kaiserin sind alle aus dem Kronschatz entbehrlichen oder erlegbaren Schmiede, Fassungen, Goldmetallgefäße und Bekleidung...

Amerikanische für Ostpreußen. Der Ostpreußen-Verein in New York stellte dem Reichsverband für Ostpreußen...

Das Kriegerehepaar auf der Marktsburg. Die Arbeiten zur Umgestaltung der Marktsburg für die Zwecke eines Kriegerehepaars...

ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die gemeinsame tschechische Betätigung über den Weltkrieg verweist...

Der Verein für Zeppelinfahrten, der über ganz Deutschland verbreitet ist und der vielen seiner Mitglieder eine Fahrt...

Mordversuch. Eine an die letzteig Jahre alte Hausfrau in Mainz hat in ihrer Wohnung auf ihren in den letzten Jahren...

Ein Opfer des Tscherken-England in Hergebirge. In Prag ist der Dozent bei...

der Statthalterei Karl Vobhalst plötzlich gestorben. Karobny Lisi teil noch mit, daß der Dozent, der der Aufregungskommission...

180 Personen durch Giftfleisch erkrankt. Nach dem Genuß von Bierdohrfleisch sind in Laun (Böhmen) 180 Personen...

Eine lateinische Jugendliga in Florenz. In Florenz hat sich jetzt eine lateinische Jugendliga gebildet mit dem Ziel, die Bande mit den lateinischen Schwärmern enger zu knüpfen...

Kirchenbrand bei Archangel. In Chistiana ist die Nachricht eingegangen, in der Nähe von Archangel sei ein großes russisches Holzgebäude mit Holzlagern...

Gerichtshalle.

Berlin. Das Schöffengericht verurteilte den Schloffer Karl Dagen, der am 4. Dezember d. J. seine Geliebte Elise Dähle erschossen...

Wegen Verhütung eines Eisenbahnunfalls wurde ein 13-jähriger Schüler Robert A. aus Strauberg vor dem Strafrichter...

Vermischtes.

Die Wohnungsnot in Frankreich. Der Berichterstatter der Moskwa Wjedomosti in Paris weiß zu melden, daß der Senat...

von Rangow. Und außer meiner einträglichen Stellung besitze ich nur ein sehr bescheidenes Vermögen. Aber ein sorgenloses und angenehmes Leben könnte ich einer Frau schaffen...

Der Gedanke übermüdete sie. In der Erregung brühte sie das Pelzzeug fest an sich und während helle Tränen über ihre Wangen flossen...

„Ach, mein Gott — mein Gott — das kann doch ganz gewiß nur ein Traum sein.“



Vermischtes.

C h e m n i z. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatte sich der Fleischer und Viehhändler Alfred Grau aus Chemnitz vor dem hiesigen Schöffengerichte zu verantworten. Er hatte im April dieses Jahres eine Kalbe verkauft, an der er 170 bis 180 Mark verdient hatte, als dies nach den Normalmaßen zulässig gewesen wäre. Grau wurde deshalb zu 360 Mark Geldstrafe verurteilt.

S c h w a r z e n b e r g. Für die Entleerung hat der Bezirksverband Schwarzenberg 400000 Zentner Kartoffeln bestellt, es ist aber noch fraglich, ob der Bedarf bis Ende Oktober gedeckt werden kann, es sind daher bei den Erzeugern im Bezirke Beschlagnahmen angeordnet worden.

P i t t a u. Die hohen Eierpreise haben den guten Erfolg gehabt, daß im hiesigen Stadtbezirke, in dem infolge des Körnermangels das Federvieh schon fast ganz verschwunden war, jetzt bereits wieder über 6000 Hühner gehalten werden. Aber auch auf dem Lande hat die Zahl der Hühner überall beträchtlich zugenommen, ebenso auch die der Gänse und Enten. Dabei werden für Zuchttiere außerordentlich hohe Preise gezahlt.

Im jugendlichen Tatendrang hat sich hier der 14jährige Kaufmannslehrling Karl Benzol aus dem Elternhause entfernt in der Absicht, sich nach dem westlichen Kriegsschauplatz zu begeben. Bis jetzt hat man von dem kräftig gebauten Flüchtlinge noch keine Spur.

Aufdrucke auf Trauer-Schiefen

Trauerbriefe

und Trauerkarten nebst Briefhüllen innerhalb 2 Stunden

Buchdruckerei Hermann Rühle Ottendorf-Okrilla

Meine Wasmachine Modell 1913



ist aus Stahlblech gefertigt und im Vollbade verzinkt, daher absolut und dauernd dicht, ein Auslaufen durch Eintrocknen ist unmöglich. Kein Reissen, kein Faulen. Die Maschine ist aussen mit einem äusserst haltbaren Lacküberzug versehen, deshalb eine sehr leichte Reinigung. Der Korb aus Hartholzsattel ist herausnehmbar. Bequeme und sichere Befestigung der Wringmaschine. Das Drehen kann ein Kind verrichten.

Verlangen Sie bitte Liste sofort gratis von **Bernhard Häner, Dresden-A. Nr. 449**, Grosse Zwingerstrasse 18. Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

Kautschuk-Stempel

für Behörden, Vereine, Private und Geschäfte empfiehlt nach vorliegendem Musterbuch in kürzester Zeit lieferbar **Hermann Rühle** Buchhandlung.

Achtung!

Gasthof zum Hirsch.

Nur 2 Tage, Sonnabend, den 7. und Sonntag, den 8. Oktober

Grosse Seiltänzer-Vorstellungen.

Sonntag nachmittag 3 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung.

Eintrittspreis: Sitzplatz 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg. Kinder die Hälfte.

Kinderwagen: Sportwagen
größte Auswahl der Residenz
Preisliste gratis und franko.
Paul Schmidt, Dresden-A.
Fernsprecher 4589 Moritzstraße 7, I. Et.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

- Privat-Drucksachen:
Einladungen, Menus
Programme, Tanz-
Speise- u. Weinkarten
Hochzeitszeitungen,
Festlieder,
Visit-, Verlobungs- u.
Glückwunschkarten,
Vermählungs- und
Traueranzeigen
Danksagungen etc.

Eine vornehm ausgestattete Drucksache verfehlt nie ihren Zweck.

- Geschäfts-Drucksachen:
Formulare, Tabellen,
Briefbogen, Kuverts,
Rechnungen, Post-
karten, Lieferscheine
Paketadressen,
Quittungen, Adress-
karten, Reise-Avisé,
Wechsel, Zirkulare,
Prospekte, Kataloge
Preislisten etc. etc.

Geschmackvolle Ausführung .: Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

MEYERS
Geographischer
HAND-ATLAS

121 Haupt- und 128 Nebenkarten mit 5 Textbeilagen und alphabetischem Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen

Vierte Auflage, revidierte Ausgabe
in Leinen gebunden 15 Mark

Verlagsankündigungen kostenfrei durch jede Buchhandlung

Elektrische Taschenlampen

in wirklich guter Qualität prima Troekenbatterien von hervorragender Leuchtkraft sowie Metall- und Kohlenfaden-Birnen empfiehlt äusserst preiswert

Herm. Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Städtische Sparkasse zu Radeburg Bez. Dresden
Geöffnet an allen Wochentagen.
Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 %.

Achtung!

Zum sofortigen Antritt suchen wir für unseren Platz sowie Kistenfabrik

5 Arbeiter
und
10 Frauen

oder Mädchen in dauernde Beschäftigung.

Zu melden bei:

Aug. Walther & Söhne A. G.
Abt. Sägewerk,
Moritzdorf.

Ein junges Pferd

ist zu verkaufen.

Gasthof zum Hirsch.

Habe nächste Woche auf Station Moritzdorf

Kohl- und Mohrrüben

abzugeben.

Max Herrich.

Empfehle heute Sonntag

Fruchtkuchen

und
Tortenstücke

in verschiedener Ausführung.
Schoko-Laden
Martha Uhlig.



Schlacht- und Handelspferde

kauft

Max Wels, Rossflächtere
Gomlitz-Lausa.
Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.

Ferkel

verkauft

Rittergut Grünberg.

Zur

Einnachzeit!

Gutes Salizyl-

Pergamentpapier

empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

Archennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 8. Oktober 1916.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nach dem Gottesdienste Ehrengeläut für den im Kriege Gefallenen Karl Richard Förster aus Moritzdorf.



Zwei Kaiser

TRUSTFREI
5/2 bis 10 Pfg.

ZIGARETTEN
SUNNE

